

# **Klimacamp am Kanzler\*innenamt: Extinction Rebellion fordert Einberufung einer Bürger\*innenversammlung**

**Berlin, 4.10.2019. Vom 5. bis 13.10.2019 veranstaltet Extinction Rebellion (XR) ein Klimacamp vor dem Bundeskanzler\*innenamt, das im Sinne der dritten Forderung der Bewegung gestaltet wird: Die Regierung soll eine Bürger\*innenversammlung einberufen, die die notwendigen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit und gegen die ökologische Katastrophe erarbeitet und beschließt. Das „DelibCamp“ auf dem Klimacamp wird zeigen, welches Potential in einer Bürger\*innenversammlung dafür steckt, Lösungsansätze zur Klimakatastrophe und den ökologischen Krisen zu entwickeln.**

Mit dem DelibCamp hat Extinction Rebellion ein Format entwickelt, das die Elemente einer Bürger\*innenversammlung konkret erlebbar macht. Nach Inputvorträgen wird in moderierten Kleingruppen beratschlagt und schließlich über selbst erarbeitete Vorschläge abgestimmt. Vom 5. bis 13. Oktober werden Camp-Teilnehmende, aber auch Interessierte von außerhalb, gemeinsam an folgender Frage arbeiten: „Wie können wir als freie Gesellschaft mit den drohenden Folgen der Klimakatastrophe und der ökologischen Krisen umgehen?“. Die Woche über wird zu unterschiedlichen Unterthemen gearbeitet. Am Sonntagnachmittag, dem 6. Oktober, geht es zum Beispiel um erneuerbare Energien mit Experteninput von Prof. Volker Quaschnig.

Das Konzept der Bürger\*innenversammlung, das Extinction Rebellion auch für Deutschland fordert, sieht vor, dass die Mitglieder zufällig aus der Bevölkerung ausgewählt werden. Der Prozess wird von unabhängigen Organisationen durchgeführt. Extinction Rebellion fordert, dass die Regierung eine solche Versammlung einberuft und nach deren Beschlüssen handelt.

„Bürger\*innenversammlungen sind transparent, inklusiv und effektiv“, sagt Magdalena Hartung von Extinction Rebellion. „Sie wurden beispielsweise in Irland, Kanada, Australien, Belgien und Polen bereits durchgeführt und haben gezeigt, dass Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen komplexe Informationen verstehen, verschiedene Handlungsoptionen reflektieren sowie faire und unvoreingenommene Entscheidungen treffen können. Diese Ideen entstammen dem Konzept der deliberativen Demokratie - deshalb der Name ‚DelibCamp‘. Dort wollen wir das Potential dieser Verfahren praktisch erlebbar machen und damit unsere Forderung untermauern.“

## **Der Ablauf des DelibCamps**

Die einzelnen Elemente einer Bürger\*innenversammlung werden im DelibCamp in vierstündigen Sessions simuliert. Anfangs informiert ein Vortrag über die wissenschaftlichen Hintergründe und Geschichte von Bürger\*innenversammlungen und führt in das DelibCamp ein. Dies ermöglicht auch Außenstehenden eine Teilnahme. Ebenso sind für den anschließenden Expert\*inneninput keine Vorkenntnisse nötig. Der Vortrag am Anfang informiert die Teilnehmenden sachlich fundiert und ausgewogen über das Thema der jeweiligen Session. Beispielsweise werden die Themenfelder Postwachstum, Stadt der Zukunft, ökologische Gerechtigkeit und die Landwirtschaft als Verursacher und Opfer der Klimakrise behandelt. Am Ende eines jeden Inputs steht eine konkrete Fragestellung, über die in Kleingruppen beratschlagt wird. Eine zufällige Zuweisung der Gruppen garantiert eine möglichst heterogene Zusammensetzung. Um eine inklusive und ausgewogene

Diskussion zu gewährleisten, werden die Kleingruppen moderiert. Die so erarbeiteten Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und thematisch geclustert. Entsprechend einer Bürger\*innenversammlung priorisieren die Teilnehmenden die einzelnen Vorschläge per Abstimmung. In einem Abschlussdokument werden die zentralen Erkenntnisse aller Sessions zu einem Gesamtbild zusammengefügt.

### **Das Klimacamp**

Neben den Inhalten des DelibCamp wird es im Klimacamp zahlreiche Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, Berichte von Betroffenen, Filmvorführungen sowie musikalische und künstlerische Beiträge geben. Aktivist\*innen werden von ihrer täglichen Arbeit berichten und es finden Workshops zum Thema Upcycling, Regenerative Kultur und Urban Gardening statt. Es wird während des Camps mit klimafreundlicher Küche experimentiert. In seiner Gesamtheit praktiziert das Klimacamp ein gemeinschaftliches und solidarisches Zusammenleben.

Extinction Rebellion lädt alle Menschen herzlich dazu ein, das Klimacamp zu besuchen, die Prozesse vor Ort zu verfolgen und aktiv daran teilzunehmen. Das Programm wird innerhalb der nächsten Tage auf der Webseite veröffentlicht.

### **Pressekontakt für das Camp:**

Magdalena und Sarya: 015236177752

Cléo Mieulet: 01791390587

Mehr Informationen zu Extinction Rebellion: <https://extinctionrebellion.de/presse/>